

GESCHICHTLICHES ZUR KRAYENBURG TEIL VI



Beginn der „Krayenberg Gemeinde“

Seit Ostern 1924 fand in den Sommermonaten eine Bewirtschaftung im Kellergewölbe statt.

Am 25. Januar 1925 trafen sich auf dem Krayenberg Herr Forstmeister Kirschmann, Mitglieder der Frankenstein-Gemeinde und des Rhönklubs, um die Gestaltung und den Ausbau der vorhandenen Anlagen zu besprechen.

Es hatte mehrfach Zerstörung gegeben und eine ständige Aufsicht war angestrebt.

Im Gasthof „Zum Stern“ wurde an diesem Sonntag die Gründung der „Krayenberg Gemeinde“ beschlossen.

Allmonatlich fanden seit Gründung die Sippungen am ersten Samstag im noch vorhandenen Keller statt, um in Sachen Umgestaltung vorwärts zu kommen.

Der erste Spatenstich erfolgte Sonntag, den 23. August 1925.

Zur Deckung der Baukosten wurden Anteilscheine von 5 – 100 Mark und Bausteine zu 1 Mark gedruckt.

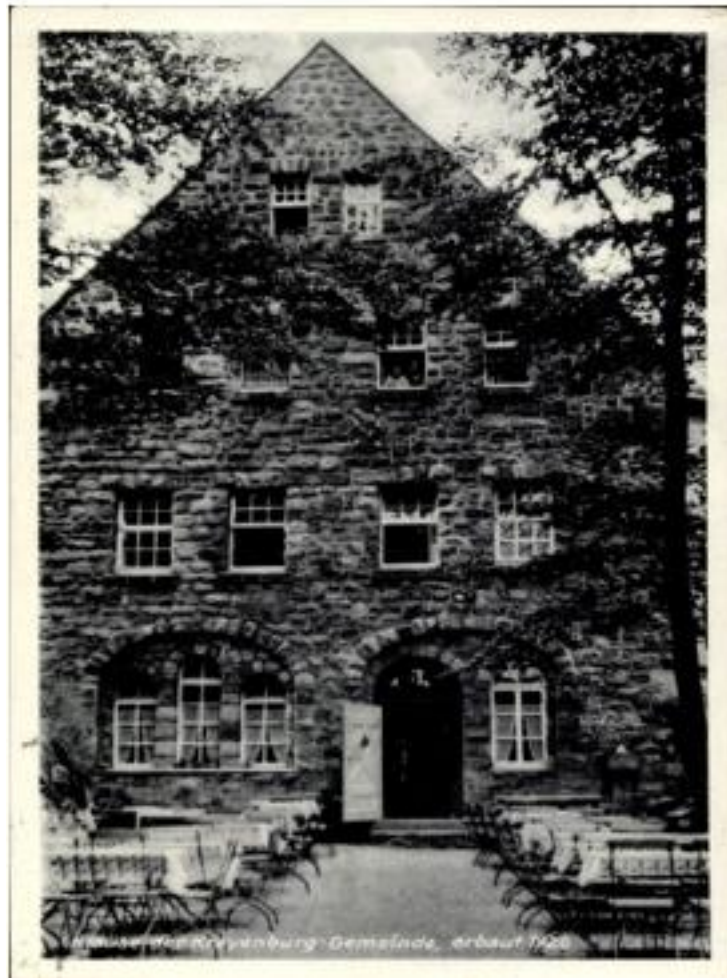
Diese Scheine wurden je nach verfügbaren Mitteln ausgelost und mit 5% verzinst.

Eine auf Pergamentpapier geschriebene Urkunde wurde in einem Hohlraum unter dem Grundstein deponiert.

Am 27. Februar 1926 war das Dachgerüst fertig und die schwarz-grün-gelbe Flagge der Krayenberg Gemeinde wurde zum Richtfest im Sonnenschein gehißt.

Bis Pfingsten war die Küche fertiggestellt und im November die erste Kirmesfeier in der neuen Klause statt.

In diesem Jahr wurde eine Stromleitung von Kieselbach gelegt und der Wirt hatte nun einen ständigen Wohnsitz auf der Krayenberg.



Quelle: „Die Krayenberg“ von Hans Brandt; Wikipedia